

REISE-SEITEN

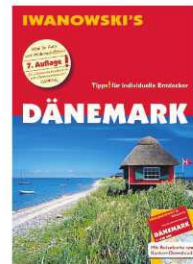
Refugium für Naturliebhaber und Familien

Das „kleine“ Königreich Dänemark ist im touristischen Sinne ganz groß: Tausende Ferienhäuser warten auf ihre Gäste, rund 500 Campingplätze bieten höchsten Standard, etwa 500 Inseln sind Refugien für Naturliebhaber und Erholungssuchende. Und Familien schätzen die vielen kinderfreundlichen Attraktionen.

Iwanowski's Reisehandbuch Dänemark beschreibt die Sehenswürdigkeiten des Landes und ist eine wertvolle Infoquelle für Auto- und Wohnmobilfahrer. Ausführliche Routenbeschreibungen führen durch alle Landesteile, vom dänischen Festland über die gemütliche Metropole Kopenhagen bis hin zur Insel Bornholm.

Outdoorfans finden zahlreiche Tipps zum Segeln, Windsurfen, Angeln, Radfahren und Wandern. Wer mit dem Boot unterwegs ist, dem empfehlen die Autoren, in den malerischen Häfen mitten im Ortszentrum anzulegen. Der ideale Reiseführer also für Auto- und Wohnmobilfahrer sowie für Familien.

Dänemark
Iwanowski's
Reisebuchverlag
7. Aufl. 2019, 480 Seiten
ISBN 978-3-86197-218-1
22,95 Euro



Offt keine Zahlung bei Vorerkrankung

Ein Mann hat schon lange eine Augenkrankheit, die bereits therapiert wurde. Dann verschlechtert sich die Erkrankung so, dass der Betroffene nicht an einer gebuchten Reise teilnehmen kann. Die Reiseerücktrittsversicherung zahlt die Stornokosten nicht. Denn eine Vorerkrankung ist laut Vertrag ein Ausschlusskriterium. Auf Fälle wie diesen weist die Verbraucherzentrale Hamburg hin.

Gerade ältere Urlauber sollten stets prüfen, ob die Versicherung auch dann für Stornogebühren aufkommt, wenn sich chronische Krankheiten verschlechtern. Denn häufig zahlt der Versicherer nicht, wenn die Erkrankung schon bekannt war oder bereits behandelt wurde. Oft sind schwere Krankheiten als Rücktrittsgrund nur versichert, wenn sie unerwartet auftreten, zum Beispiel bei einem Herzinfarkt, Schlaganfall oder Knochenbruch.

Die entsprechende Klausel im Versicherungsvertrag muss laut Verbraucherzentrale klar und verständlich formuliert sein. Oft seien den Versicherten die Bedingungen aber nicht klar. Und in Reisebüros, die die Policen gerne mitverkaufen, werde nur selten und oft nicht ausführlich auf die Versicherungsbedingungen hingewiesen.



Im pittoresken Hafen in Leiden, Niederlande, können die Besucher ganz entspannt die Seele baumeln lassen.

FOTOS: MICHAEL KRAUSE

Begeisterndes Leiden

VON MICHAEL KRAUSE

Leiden hat eingeladen, und vier Leserreporter der ReiseZeit haben angenommen. Michael und Martina Krause sind zusammen mit Uwe Gran und Marina Waltemode in die niederländische Stadt gefahren und haben sie mit dem Fahrrad erkundet. Ihr Fazit: Ein Wochenende ist viel zu kurz für die spannende Stadt, sie werden wiederkommen.

Wir sind noch müde am frühen Samstagmorgen. Nach unserer Anreise im Hotel Golden Tulip Leiden Centre am Abend zuvor haben wir gestern ab dem Mittag Leiden erkundet, die geschichtsträchtige Stadt in der Provinz Südholland – mit ihrer prächtigen Altstadt, den Grachten und Brücken, den unzähligen Café-Terrassen und ihrer sichtbaren Geschichte. Nicht ohne Grund bezeichnet sich Leiden als „Stadt der Entdeckungen“; eine quirlige Universitätsstadt mit knapp 125.000 Einwohnern und einem Stadtbild, das viele von Holland im Kopf haben.

Nach dem Abendessen im „de Waag“, der ehemaligen Stadtwaage am Aalmarkt, die heute ein Restaurant und eine Bar beherbergt, haben wir uns noch in der Stadt treiben lassen und den sommerlichen Abend bei einem Heineken genossen.

Heute wird es ernst, das köstliche Hotelfrühstück und der gute Kaffee wecken unsere Lebensgeister, die Fahrräder – natürlich Holländrader und dem Trend entsprechend als E-Bike-Version – stehen vor dem Hotel bereit. Zu unserem Equipment gehört eine „Fietskaart“, eine Fahrradkarte im Maßstab 1:50.000 mit eingezzeichneten Routen, die wir am Abend mit knapp 70 Kilometern abgefahren haben werden.



Das Museum Voorlinden in Wassenaar zeigt Dauer- und Sonderausstellungen.

Wir sind noch müde am frühen Samstagmorgen. Nach unserer Anreise im Hotel Golden Tulip Leiden Centre am Abend zuvor haben wir gestern ab dem Mittag Leiden erkundet, die geschichtsträchtige Stadt in der Provinz Südholland – mit ihrer prächtigen Altstadt, den Grachten und Brücken, den unzähligen Café-Terrassen und ihrer sichtbaren Geschichte. Nicht ohne Grund bezeichnet sich Leiden als „Stadt der Entdeckungen“; eine quirlige Universitätsstadt mit knapp 125.000 Einwohnern und einem Stadtbild, das viele von Holland im Kopf haben.

Nach dem Museumsbesuch geht es weiter durch den Nationalpark Hollandse Duinen Richtung Katwijk. Für die Strecke sind 45 Minuten Fahrzeit angegeben, wir aber brauchen doppelt so lange, weil wir öfter halten und Natur und Strand genießen.

Gegen Mittag erwartet uns Jan, Inhaber des Bio-Cafés „Bonte Kraai“. Es gibt eine leckere Gemüsesuppe, frisches selbst gebackenes Brot und Getränke – natürlich alles in Bio-Qualität. Jan erzählt, dass er aus einer Familie mit Fischerei-Tradition stammt, in Katwijk nichts Außergewöhnliches. Er hat sich jedoch für einen anderen Weg entschieden: Seit neun Jahren betreibt er sein Café mit Produkten lokaler Bio-Bauern; seinen Fisch bezieht er mit MSC-Siegel. Im Café gibt es einiges zu entdecken; das Interieur besteht fast ausschließlich aus Strandgut, das Jan im Laufe der Jahre an der Küste gesammelt und aufgearbeitet hat.



Die Leserreporter Michael (v.l.) und Margarete Krause, Uwe Gran und Martina Waltemode erkunden Leiden und die Umgebung mit dem Rad.

In Katwijk haben Besucher die Möglichkeit, den Fischerort und die Künstlerkolonie bei entsprechende Themenrouten zu erforschen. Ein Einkaufsbummel lohnt sich ebenfalls: Das Einkaufszentrum Zeedijk mit vielen lokalen Boutiquen ist das größte direkt an der Küste. Unser Weg führt allerdings weiter nach Noordwijk – wir sind zur Führung und Verkostung beim Weingut Lidrusgaarde angemeldet.

Jan Kling ist ein Weinkenner, der uns in gutem Deutsch viel Wissenswertes über seine Reben erzählt. Es ist schon etwas ungewöhnlich, dass in diesem Gebiet, in dem traditionell Tulpenzwiebelbau betrieben wird, Weinreben so gut gedeihen. Aber der ständig vom zehnten Kilometer entfernten Meer her leicht wehende Wind und Mineralstoffe im Boden, die der vor Hunderten von Jahren versiegte Rhein hinterlassen hat, geben dem Winzer Recht – die Verkostung bestätigt das.

Jan verkauft seinen Wein nicht, dafür ist der Ertrag zu gering. Bei seinen Führungen jedoch, die er ab zehn Personen anbietet, überzeugen sich alle von der Qualität. Es geht zurück Richtung Leiden – mit einer letzten Rast in der Brasserie Buitenhuis in Valkenburg. Bei Einbruch der Dunkelheit kommen wir im Hotel an und geben die Fahrräder wieder ab. Am Sonntagmorgen sitzen wir zum Frühstück im „Lot & Walvis“, einem urigen Café direkt am Alten Hafen. Frisch gestärkt begeben wir uns auf einen Stadtrundgang auf den Spuren des jungen Rembrandt, der hier geboren und aufgewachsen ist.

Eine Bootsfahrt ist Pflicht

Leiden ist eine Wasserstadt, und eine Fahrt mit einem der elektrisch angetriebenen Rundfahrtboote Pflicht. Der junge Bootsführer kennt die Geschichte der Stadt bis ins Detail, er studiert sie schließlich. So können wir Leiden noch aus einer anderen Perspektive betrachten, bevor es nach einem Mittagessen in der Bistro City Hall zurück in die Heimat geht.

Fazit: eine beeindruckende Stadt mit Geschichte. Ein Wochenende ist fast zu kurz; wir haben es nicht geschafft, eines der 13 Museen zu besuchen – was aber auch dem schönen Wetter geschuldet war. Hotels gibt es in der Stadt in allen Klassifizierungen; wer es individuell und günstiger mag, dem seien die B&Bs von Jan in Katwijk aan Zee (info@bontekraai.nl) und Jan in Noordwijk (info@lidrusgaarde.nl) empfohlen. Für die Radtour haben wir eine Falk-Karte Zuid-Holland-Noord benutzt; wer es komfortabler möchte, kann die kostenlose App von route.nl auf sein Handy laden.

Die Radfahrer haben Vorfahrt

Zunächst gilt es, aus der Stadt heraus zu finden. Nach kurzer Eingewöhnung haben wir uns an das gut ausgebaut Radverkehrsnetz mit nummerierten Knotenpunkten gewöhnt und sind auf dem Weg nach Wassenaar. Wir freuen uns bei der Überquerung einiger Hauptstraßen: Radler haben Vorfahrt, die Autofahrer müssen warten. Auf dem Weg Richtung Den Haag staunen wir über die Anzahl der Herrensitzge und Anwesen, die beidseitig einer Allee mit alten Bäumen liegen, standesgemäß mit großem Park drumherum. Wir erreichen Voorlinden, ein Landgut am Rande der Wassenaar-Dünen mit modernem Kunstmuseum. Allein der Zugang durch den gepflegten Park zum Museum ist ein Genuss. Im Museum



Jan Kling betreibt das Weingut Lidrusgaarde. Seinen Wein verkauft er nicht, Besucher dürfen aber kosten.

Anzeige
HolidayCheck
... beantwortet Ihre Urlaubs-Fragen!
Ich reise demnächst nach Indien und möchte dort auch Land und Leute fotografieren. Muss ich etwas beachten?
Indien bietet mit seiner bunten Farbenpracht und reichen Kultur viele einzigartige Motive. Hobby-Fotografen, die Bilder von Einheimischen machen wollen, sollten aber vorher um Erlaubnis fragen. Manchmal wird danach eine kleine Spende erwartet. Für einige historische Denkmäler und Tempel benötigen Sie eine Genehmigung, um Fotos machen zu dürfen. Wenn Sie an religiösen Festen teilnehmen, sollten Sie ganz auf Fotos verzichten. In bekannten Kulturstätten wie den Höhlen von Ajanta ist das Fotografieren mit Blitz verboten, da das die empfindlichen Malereien schädigen könnte. Wer gerne taucht findet in Indien allerdings ein Unterwasserparadies mit vielen schönen Motiven, da lohnt sich auch eine wasserfeste Kamera.
Diese Frage wurde beantwortet von Urlaubs-Expertin Susanne Mandel aus dem HolidayCheck Reisebüro
Für alle weiteren Fragen sind die Urlaubs-Experten von HolidayCheck täglich von 08:00 – 22:00 Uhr kostenlos erreichbar:
0800 240 4455
HolidayCheck AG
Bahnhof 8
CH-8598 Bottighofen
Tel.: 0800/2404455
www.holidaycheck.de

Ammerland
Radurlaub im Ammerland
Alle Preise inkl. Frühstücksbuffet, Abendessen (3-Gang-Menü) & Leihfahrräder
4 Nächte **229,- €** 7 Nächte **367,- €**
TOP-Preis ab 2019 138,- € / Person 298,- €
Genießen Sie unsere ausschließlichen Zimmer, die frische Küche u. den liebevollen Service.
26689 Apeln • Tel. 04989-940840
www.landhaus-frisenrose.de

Mosel
Sommer-Urlaub direkt a. d. Mosel
Schwimmbad • Sauna • Lift • barrierefrei Zugang
TOP-Preis ab 2019 138,- € / Person 298,- €
54492 Zelllingen/Mosel
www.hotel-winzerverein.de
1800 Schwanen & Co. Ull. • Burgstraße 7

Sommer im Weingutshotel
Kontor-02, later Weinbaue, neuer Wintergarten, Weinprobe und Kellerbesichtigung, Fahrradverleih, herrl. Restaurant
ab € 119 P.P. (2 Personen, Frühstück, Wein)
54492 Zelllingen/Mosel
www.orthof-michael.de • info@orthof-michael.de

Nordsee
Borkum, schöne gepflegte FEWO, 45 m² inkl. Wäsche, noch Termine frei, Tel. 0163 2850317

Büsum: FeWo, strandnah u. zentral, 1 Wo., 2 Pers. • 550,- € / 4 Pers. • 550,- € inkl. Wäsche/Leinwand • 04834-1596

Neßmersiel, TOP-FeWo a. Meer
0208/46862156 www.nordsee-casa.de

Ihr Kontakt zur ReiseZeit:
Ute Fehr
Tel.: 0561 - 203 18 72
Fax: 0561 - 203 22 23
Mail: reise@hna.de

Wer der Winter glanzvoller ist
Westerland, gepfl. 2 Zi.-FeWo u. 1 Zi.-App., Seeblick, NR, WLAN, keine Tiere, ab 29.6. Tel. 0171 6224936